



SPD-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler - Johannes-Rau-Platz 1 - 52249 Eschweiler

An  
Stadt Eschweiler  
Bürgermeister Rudi Bertram  
Johannes-Rau-Platz 1  
52249 Eschweiler

Bürgermeister  
der  
Stadt Eschweiler  
Eing.: 11. NOV. 2015

SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Eschweiler

Johannes-Rau-Platz 1  
52249 Eschweiler

Telefon 02403 / 71 - 408  
Telefax 02403 / 71 - 514

spd-fraktion@eschweiler.de  
www.spd-eschweiler.de

Sparkasse Aachen  
Konto-Nr. 2250306  
BLZ 390 500 00

Two handwritten signatures in blue ink. The top one is 'Andrey / 10' and the bottom one is 'J. M.' with a date '11/10' written next to it.

Freifunk. Eine Chance für Eschweiler

Eschweiler, 11. November 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

wir übersenden anbei einen Antrag und beantragen die Befassung des Rates der Stadt Eschweiler in der nächsten Sitzung.

Der Rat der Stadt Eschweiler beschließt:

Der Rat der Stadt Eschweiler begrüßt die Technologie Freifunk als eine nicht kommerzielle Möglichkeit, unterschiedlichste Bereiche in Eschweiler mit kostenlosem W-LAN zu versorgen.

Eine Freifunk-Initiative, die sich die Organisation der Versorgung möglichst weiter Bereiche in Eschweiler mit freiem, kostenlosen, zeitlich nicht beschränktem W-LAN zur Aufgabe macht, wird durch die Stadt Eschweiler ideell und finanziell unterstützt.

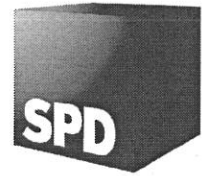
Neben dieser Unterstützung soll die Stadt Eschweiler Bürgerinnen und Bürgern auch in geeigneten eigenen Immobilien Freifunk zur Verfügung stellen.

Wo eine Freifunk-Initiative für Eschweiler zur Umsetzung einer Freifunk-Strecke auf die Installation an einem städtischen Gebäude angewiesen ist, prüft die Stadtverwaltung dieses Ansinnen wohlwollend und ist vom Rat gehalten, dieses Ansinnen unter Wertung der Verhältnismäßigkeit von Aufwand und Ertrag zu ermöglichen.

- 1 -

Vorsitzende:  
Nadine Leonhardt  
Gerhard-Meiß-Str. 18  
52249 Eschweiler  
Telefon: 02403 / 951159

Geschäftsführerin:  
Nicole Dickmeis  
Pützlohner Straße 4  
52249 Eschweiler  
Telefon: 02403 / 979855



**Begründung | Finanzielle Würdigung | Deutschland, NRW, das Rheinland und unsere direkte Nachbarschaft:**

Begründung

Kostenloses W-LAN im öffentlichen Raum ist auch in Eschweiler nur stellenweise gegeben. Ausdrücklich zu begrüßen ist darum das kommerzielle, aber gleichwohl gebührenfreie W-LAN-Angebot, das in Eschweiler u. a. von der Filmpost und von Unitymedia angeboten wird.

Eine Konkurrenz zu gebührenfreien, aber kommerziellen Angeboten will Freifunk nicht sein und dies kann auch nicht das Ziel der Öffentlichen Hand sein. Ziel der Öffentlichen Hand sollte aber sein, dass gebührenfreies W-LAN im öffentlichen Raum auch dort Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung steht, wo ein Engagement für kommerzielle Anbieter nicht lukrativ ist.

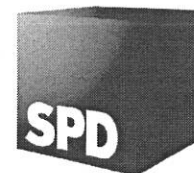
Insbesondere hier trägt die Idee der sogenannten Freifunk-Bewegung als Bürgerdatennetz. Diese ist Teil einer globalen Bewegung für freie Infrastrukturen, offene Funkfrequenzen und die Demokratisierung von Kommunikationsmedien durch freie Netzwerke. Freifunk ist mehr als kostenfreies W-LAN. Freifunk ermöglicht anonyme, nicht kommerzielle Internetnutzung und schützt den Anschlussinhaber rechtssicher vor Störerhaftung. Auch der Landtag Nordrhein-Westfalen hat kürzlich beschlossen, Freifunk-Initiativen zu unterstützen und Immobilien des Landes (z. B. Amtsgerichte, Autobahnmeistereien, Polizeiwachen und mehr) für Freifunk-Knoten zur Verfügung zu stellen. Auch viele Stadtverwaltungen in NRW machen bereits mit.

Der nicht kommerzielle Hintergrund von Freifunk und eine enge Einbindung der Kaufmannschaft schließen einander im Übrigen nicht aus. Im Gegenteil: Von Freifunk profitieren Bürgerinnen und Bürger insgesamt. Ein Freifunkangebot, z. B. in der Fußgängerzone, bedeutet auch eine Aufwertung Eschweilers als Einkaufstadt und bringt somit zu begrüßende Mehrwerte u. a. für Handel und Gastronomie. Zu berücksichtigen ist, dass auch bestehende und zukünftige gebührenfreie, aber kommerzielle Angebote, selbst mit Richtfunkanlagen nicht bis in alle Ladenlokale herein reichen werden. Auch dieses Problem lösen Freifunk-Router. Insbesondere junge Menschen, die wir an die Einkaufstadt Eschweiler binden und zurückgewinnen möchten, erwarten heute im Rahmen ihres geänderten Einkaufsverhaltens, dass sie auch während ihres Einkaufes möglichst häufig kostenfreies W-LAN vorfinden. Das ist auch der Tatsache geschuldet,

- 2 -

Vorsitzende:  
Nadine Leonhardt  
Gerhard-Meiß-Str. 18  
52249 Eschweiler  
Telefon: 02403 / 951159

Geschäftsführerin:  
Nicole Dickmeis  
Pützlohner Straße 4  
52249 Eschweiler  
Telefon: 02403 / 979855



dass das Einkaufsverhalten insbesondere junger Menschen heute immer mehr auch im Zusammenhang mit der Nutzung von Apps auf digitalen Endgeräten steht. Attraktive Öffnungszeiten, Freundlichkeit und Service sind selbstverständlich die erste Antwort auf die Herausforderung, dass Online-Handel immer mehr zunimmt. Dass das „klassische Einkaufen“ heute aber immer mehr auch in Verbindung mit Apps stattfindet, ist dennoch nicht von der Hand zu weisen. Eine Stadt, die kostenfreies W-LAN zu bieten hat und eine Stadt, in der weitgehend auch in Ladenlokalen kostenfreies W-LAN zur Verfügung steht, hat einen Wettbewerbsvorteil. Auch eine zunehmend besser werdende Mobilfunkabdeckung und hier selbst der Mobilfunkstandard der vierten Generation LTE, sind den Bandbreiten von W-LAN deutlich unterlegen.

Anspruch einer modernen und serviceorientierten Stadtverwaltung wie der unseren in Eschweiler, sollte es sein, auch in eigenen geeigneten Immobilien kostenfreies W-LAN für Bürgerinnen und Bürger anzubieten.

Zudem können höhere Gebäude (wie sie auch die Stadt Eschweiler besitzt) eine entscheidende Rolle bei der Steigerung des Nutzens und der Effektivität von Freifunk in einer Stadt spielen. Denn: Der Nutzen und die Effektivität von Freifunk nimmt durch die Umsetzung von Richtfunkstrecken (Backbone/Hochgeschwindigkeitsnetz „über den Dächern der Stadt“) enorm zu.

### Finanzielle Würdigung

Der Erwerb und das Betreiben eines Freifunk-Routers obliegen grundsätzlich dem Inhaber des jeweiligen Telefonanschlusses. Ein Kaufmann in der Fußgängerzone könnte sein Ladenlokal und mehrere Meter des öffentlichen Raumes mit einer Einmalinvestition von ca. 20,00 EUR bis 75,00 EUR für den Router stemmen. Je nach Modell und Nutzung, sowie je nach Vertrag mit dem Stromanbieter, dürfte mit ca. 6,00 EUR bis 15,00 EUR Energiekosten pro Jahr gerechnet werden. Bei einer vorhandenen „Telefonanschluss/Telefonvertrag“ kommen hierfür keine Zusatzkosten hinzu.

Gleiches gilt für die Immobilien der Stadt Eschweiler. Dort, wo an geeigneten Stellen (beispielsweise Foyer, Sporteinrichtungen, Flüchtlingsseinrichtungen, Bahnhof) evtl. keine Telefonleitungen liegen, wären Kosten für das Verlegen von Kabeln sowie die Einrichtung eines DSL-Anschlusses hinzu zu rechnen.

Die Freifunk-Router werden von in Freifunk-Initiativen aktiven Ehrenamtlern kostenlos mit der entsprechenden Firmware versehen. Wo ein „guter Zweck“ vorliegt (beispielsweise in einer Flüchtlingsseinrichtung) installieren diese Ehrenamtler (natürlich mit Erlaubnis des Hausherrn) die Router und richten sie vor Ort optimiert ein. Oftmals stehen diese Ehrenamtler aus den Freifunk-Initiativen aber auf Nachfrage Kaufleuten,



Vereinen und weiteren Interessierten ehrenamtlich und kostenfrei zur Umsetzung von Freifunk vor Ort zur Verfügung.

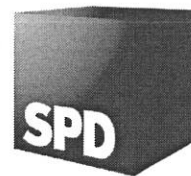
Getragen wird die Freifunk-Technologie von eingetragenen Vereinen, von nicht eingetragenen Vereinen und von lose zusammengeschlossenen Initiativen. In unserem Bereich zu nennen sind hier z. B. Förderverein Freie Netzwerke e. V., Freifunk Rheinland e. V. und Freifunk Aachen. Einige dieser Vereine betreiben Server, über welche die Internetverbindungen wie bei kommerziellen Providern wie etwa der Telekom, hergestellt werden. Diverse dieser Vereine sind gemeinnützig, können Spenden empfangen und bescheiden, und können sich wie kommerzielle Provider das sogenannte Provider-Privileg zu eigen machen und die Anbieter von Freifunk-Routern in der Folge von der Störerhaftung freistellen. Sie haben aber kein Erträge generierendes Geschäftsmodell und finanzieren sich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Eine Gewinnerzielungsabsicht liegt nicht vor. Die Zukunft der Technologie Freifunk hängt jedoch maßgeblich auch von ihrer finanziellen Ausstattung ab. Der Rat sollte dies anerkennen und darum im Rahmen der Haushaltsberatungen eine Fördermitgliedschaft der Stadt Eschweiler bei Freifunk Rheinland e. V. mit einem Mitgliedbeitrag von z. B. 500,00 EUR pro Jahr im Rahmen der Haushaltsberatungen thematisieren. Weiterhin sollte der Rat im Rahmen der Haushaltsberatungen eine Investition von einmalig (für das Haushaltsjahr 2016) z. B. 1.500,00 EUR für die evtl. Verkabelung und den Erwerb von Routern diskutieren. Der Rat sollte sich offenhalten, bei erfolgreicher Etablierung von Freifunk in Eschweiler, in zukünftigen Haushaltsberatungen ihr finanzielles Engagement auszubauen.

#### Deutschland, NRW, das Rheinland und unsere direkte Nachbarschaft

In ganz Deutschland gehen täglich neue Freifunk-Router in Betrieb. Die höchste Dichte ist in Oberzentren zu verzeichnen, aber auch immer mehr Mittelstädte und Kleinstädte etablieren Freifunk. Die mit Abstand größte Dichte ist in NRW, und hier insbesondere im Rheinland anzutreffen. In Nordrhein-Westfalen waren es Stand Oktober 2015 6.000 Knoten. Über den Server von Freifunk Rheinland e. V. waren im Juni 2015 erstmals mehr als 4.000 Freifunk-Router online. Beachtlich ist die Entwicklung, da dies noch im Dezember 2014 rd. 1.000 Freifunk-Router und im November 2013 nur rd. 100 Freifunk-Router waren. Immer mehr Router gehen immer schneller in immer mehr Städten online.

Als Musterbeispiele gelten die Kommunen Arnsberg und Witten. Hier gibt es vorbildliche Kooperationen von Kaufmannschaft, Unternehmerschaft, Bürgerinnen und Bürgern, Freifunkern und den Stadtverwaltungen. Die Räte haben beschlossen, dass die Verwaltung für Freifunk auch Immobilien zur Verfügung stellen soll und die Stadtverwaltungen setzen das engagiert um. Interessant sind auch die sehr stark





steigenden Knoten-Zahlen in Willich. Hier ist im Oktober gar die Friedenskirche in Willich-Neersen mit einem Freifunk-Router online gegangen.

Auch im Oberzentrum Aachen sind mit stark steigender Tendenz derzeit über 400 Freifunk-Router am Netz. Besonders hervorzuheben ist hier die positive Begleitung durch die Stadtverwaltung Aachen u. a. auch bei Flüchtlingsunterkünften.

In Herzogenrath, Baesweiler, Würselen und Alsdorf haben sich Freifunk-Initiativen gegründet. In Stolberg arbeitet die Stadtverwaltung bei der Ausstattung einer Flüchtlingseinrichtung mit Freifunkern zusammen.

In Eschweiler hat sich nunmehr auch eine Freifunk-Initiative gegründet. Und nicht nur das. Zudem haben Bürgerinnen und Bürger sowie Kaufleute und eine Verwaltung sich bereits vor Gründung dieser Initiative Freifunk Eschweiler für die Bereitstellung von Freifunk- Routern entschieden. Beispielhaft zu nennen sind hier „Möbelhaus Knuppertz“, „Autohaus Westphal“, „Comovision“, „Eschweiler Tennisclub Blau-Gelb“, „Städtereion Aachen (Flüchtlingsunterkunft BBS)“, das „Wahlkreisbüro des Landtagsabgeordneten Stefan Kämmerling“ und einige mehr.

Mit freundlichen Grüßen

Nadine Leonhardt

Fraktionsvorsitzende